

## Bewertungskriterien für die Präsentation

Da sich die Prüfungsgespräche in den beiden Hauptformen (Präsentationsprüfung bzw. besondere Lernleistung) bereits unterscheiden, muss sich dies auch in den Bewertungsgrundlagen widerspiegeln. Die Kriterien der Bewertung sind in den AV Prüfungen geregelt:

Bei **Präsentationsprüfungen** bilden folgende Kriterien die Bewertungsgrundlage:

Fachkompetenz, fachübergreifende Kompetenzen, Methodenkompetenz, sprachliche Angemessenheit, Strukturierungsfähigkeit, Zeiteinteilung, Eigenständigkeit

Weitere Kriterien für das Prüfungsgespräch können sein:

kommunikative Kompetenz, Überzeugungskraft und Originalität

Im Mittelpunkt des **Prüfungsgesprächs** stehen Aspekte der Präsentation, der schriftlichen Ausarbeitung bzw. der Reflexion der wissenschaftlichen Arbeit. Ein Abfragen von Fachwissen entspricht nicht der Intention des Prüfungsgesprächs. Die Prüflinge sollen die Gelegenheit bekommen,

ihre Kompetenzen zu untermauern,  
 die Eigenständigkeit der Positionen zu belegen,  
 die Gemeinsamkeit der Erarbeitung in der Gruppe und die Kenntnis der Gesamthematik zu verdeutlichen,  
 den eigenen Arbeitsweg sowie die Ergebnisse zu reflektieren und zu bewerten.

Die Rückfragen des Prüfenden haben demnach die Funktion,

die Entscheidungen zu verdeutlichen, die dem Konzept der Präsentation sowohl in der thematischen Auswahl und Gewichtung als auch in der medialen Umsetzung zugrunde liegen,

- wesentliche Inhalte der Präsentation zu vertiefen, gegebenenfalls zu ergänzen, wenn sie aus Zeitgründen in der Präsentation nicht oder nur im Ansatz zur Sprache gekommen sind,
- Anwendungen oder Querverbindungen zu erfragen,
- Unklares klären zu lassen.

### 7.16 Die Präsentationsprüfung – Hinweise und Checkliste zur Vorbereitung

Beachten Sie bei der Themenwahl und dem Entwurf der Präsentation folgende Gesichtspunkte:

#### Die Präsentation muss:

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>von einem Problem bzw. einer Leitfrage ausgehen</b>, denn die Präsentation muss einen wissenschaftspropädeutischen (propädeutisch: vorbereitend, einführend) Charakter haben: Sie müssen Ihre Erkenntnisse durch Quellen und Literatur belegen und Ihre Informationsbeschaffung darlegen und bewerten können. Sie sollten Fachsprache verwenden und auch kontroverse Positionen darstellen können. Bezüge zur schriftlichen Ausarbeitung sollten nicht fehlen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>sich neben ihrem Schwerpunkt in einem Fach auf ein weiteres Fach beziehen</b>, denn die Präsentation muss fachübergreifende / fächerverbindende Aspekte haben.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>bei Partner- und Gruppenprüfungen</b> in gleichwertige Unterthemen zu teilen sein. Jede / jeder in Ihrer Gruppe muss die Chance haben, ihr/sein Wissen und ihre/seine Kompetenzen beweisen zu können.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ in ihrem <b>Umfang</b> so zugeschnitten sein, dass Sie den Zeitrahmen einhalten.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ nur die Informationen aufnehmen, die zur <b>Beantwortung Ihrer Leitfrage</b> dienen. Konzentrieren Sie sich auf das Wichtige.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ als <b>Ausgangspunkt / Impuls</b> für das anschließende Gespräch dienen.</li> </ul>

Wenn Sie eine Präsentation entworfen haben, dann prüfen Sie bitte folgende Punkte:

#### Die Präsentation...

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ entspricht dem Zeitrahmen. Sie haben sich nicht zuviel vorgenommen, was Sie zu sagen, haben ist aber wichtig!</li> </ul>	✓
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kann weitgehend frei vortragen werden. Sie argumentieren schlüssig und verständlich.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wird durch die gewählten Medien unterstützt. Sie sind aussagekräftig und hinsichtlich der Gestaltung ansprechend.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ist so angelegt, dass Sie sich in der Prüfungsgruppe ergänzen, aufeinander aufbauen, Bezug aufeinander nehmen. Sie sprechen nicht als Einzelne, sondern als Gruppe.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ hat eine klare Einteilung (Einleitung, Hauptteil, Schluss). Das Wichtigste bekommt auch das meiste Gewicht bei der Präsentation.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ hat eine klare Zeiteinteilung; jedes Mitglied der Gruppe hat für seinen Teil genügend Zeit.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beinhaltet offene Fragen, an deren Beantwortung Sie Interesse haben, deren Diskussion jedoch den Zeitrahmen überschreiten würde.</li> </ul>	

Um all die genannten Gesichtspunkte zu überprüfen, ist eine **Generalprobe** sehr hilfreich. So kann festgestellt werden,

- wo die Abstimmung in der Gruppe noch verbessert werden kann,
- welche thematischen Gesichtspunkte überflüssig sind / fehlen,
- wie die Zeiteinteilung klappt,
- ob die Handhabung der Medien funktioniert.

### 7.17 Checkliste für die schriftliche Ausarbeitung bei der Präsentationsprüfung

Die folgenden Fragen helfen Ihnen, wenn Sie Ihre schriftliche Ausarbeitung überprüfen. Nicht alle unten genannten Aspekte müssen immer berücksichtigt werden; wichtig ist, dass Sie sinnvolle Schwerpunkte setzen.

✓

<b>Thema</b>	
Habe ich / haben wir die Themenwahl nachvollziehbar begründet?	
Habe ich / haben wir den Prozess der Themenfindung kurz dargestellt?	
Wird deutlich, welche allgemeine Bedeutung das Thema hat oder haben könnte bzw. sollte? (z. B. ein wichtiges gesellschaftliches Problem; eine Frage, über die viele sprechen; etwas, das uns im Alltag immer wieder begegnet ...)	
Wird deutlich, wie das Thema in einen fachlich-wissenschaftlichen Zusammenhang – unter Berücksichtigung fachübergreifender Aspekte – einzuordnen ist?	
Sind meine/unsere Ausführungen logisch schlüssig gegliedert?	
Sind meine/unsere Ausführungen logisch schlüssig formuliert?	
Sind meine/unsere fachlichen Aussagen überprüft und belegbar?	
<b>Bei Gruppenarbeit</b>	
Habe ich / haben wir den Prozess der Gruppenfindung kurz dargestellt?	
Sind die individuellen Arbeitsanteile gut erkennbar?	
<b>Methode – Informationsbeschaffung</b>	
Habe ich / haben wir folgende Fragen beantwortet?	
– Wie wurden Informationen beschafft?	
– ggf. Welche Besonderheiten gab es bei der Beschaffung von Informationen?	
– Was sollte man bei der Informationsbeschaffung zukünftig berücksichtigen?	
<b>Methode – Form der Präsentation</b>	
Habe ich / haben wir nachvollziehbar erläutert, nach welchen Überlegungen die Form der Präsentation gewählt wurde? (Thesenpapier; softwaregestützte Präsentation; Plakat, szenische Präsentation, Videoproduktion, musikalische Darbietung, künstlerische Eigenproduktion, Experiment)	
Habe ich / haben wir nachvollziehbar erläutert, nach welchen Überlegungen das Thema gegliedert wurde?	
Habe ich / haben wir nachvollziehbar erläutert, was im Rahmen der Präsentation besonders wichtig war/ist (z. B. Anschaulichkeit, Information, Kreativität, Ästhetik...)?	

### 7.18 Checkliste zur Planung der Präsentation und des Prüfungsgesprächs

Folgende Fragen sollten Sie sich bei der Planung der Präsentation und des Prüfungsgesprächs stellen:

	✓
Kann ich <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ meine Ergebnisse,</li> <li>▪ wichtige Stationen der Erarbeitung und</li> <li>▪ meine Problemlösungswege</li> </ul> zusammenfassend darstellen?	
Wird die Individualität und Selbstständigkeit meiner Erarbeitung deutlich? Kann ich Entscheidungen zur Eingrenzung, Beschränkung und Schwerpunktsetzung der Erarbeitung begründen?	
Wird in der Darstellung deutlich, wie viel Neues ich gelernt habe?	
Kann ich zentrale Aussagen und Urteile in der Diskussion begründet verteidigen?	
Gibt es weitere, nicht angesprochene offene Probleme bzw. existieren bekannte Widersprüche zum dargestellten Thema? Wie kann ich darauf eingehen bzw. schon in der Präsentation auf diese hinweisen?	
Bin ich in der Lage, auf Nachfragen (z. B. wegen eventueller sachlicher Fehler oder Unklarheiten) mit mündlichen Ergänzungen und Erläuterungen zu reagieren?	

### 7.19 Checkliste zur Selbsteinschätzung einer Präsentation

Thema:

Datum:

Dauer der Präsentation:

Kriterien	++	+	-	--
<b>Organisatorisches</b>				
Ich habe den Raum für die Präsentation gut vorbereitet.				
Ich habe den Teilnehmern gut strukturierte Unterlagen ausgeteilt.				
Ich habe die Technik ohne Probleme bedient.				
Meine Visualisierung (z. B. OH-Folien, Fotos) war gut vorbereitet.				
<b>Zielgruppe</b>				
Ich bin auf die Fragen meiner Zuhörer eingegangen.				
<b>Ziel der Präsentation</b>				
Ich habe das Ziel meiner Präsentation erreicht.				
<b>Strukturierung des Themas</b>				
Meine Präsentation hatte einen „roten“ Faden. Sie war nachvollziehbar aufgebaut.				
Meine Präsentation war zeitlich gut strukturiert.				
Meine Präsentation war thematisch gut strukturiert.				
Ich habe zentrale Aspekte ausführlich dargestellt und Nebensächliches nachrangig behandelt.				
<b>Fachliches Können</b>				
Meine Ausführungen waren sachlich richtig.				
Ich habe mein Thema kompetent und differenziert dargestellt.				
<b>Präsentationstechnik und Präsentationsmedien</b>				
Meine Präsentationstechnik (Flipchart, PowerPoint, Plakat...) passte zu meinem Thema.				
Aufwand und Nutzen standen bei meiner Präsentationstechnik in einem angemessenen Verhältnis.				
Ich habe mein Thema gut visualisiert.				
Ich habe die Präsentationsmedien (Bild, Grafik...) meinem Thema angemessen ausgewählt.				
<b>Auftreten</b>				
Ich habe frei gesprochen.				
Ich habe Blickkontakt zu den Zuhörern / Zuschauern gehabt.				
Ich habe meinen Vortrag verständlich formuliert.				
Ich habe laut und deutlich gesprochen.				
Meine Körpersprache hat meinen Vortrag unterstützt.				
<b>Summe:</b>				

Quelle: SenBJW und LISUM (2012): Die 5. Prüfungskomponente im Abitur. Eine Handreichung. Berlin/Ludwigsfelde.

